

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.  
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.  
vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht  
kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Zeitspaltel oder deren Raum im Morgenblatt  
15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

# Stettiner Zeitung.

## Abend-Ausgabe.

Annahme von Inseraten Kohlenarkt 10 und Kridplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren  
Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler  
G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max  
Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greis-  
wald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg  
Heinr. Eisler, Joh. Nothmann, A. Steiner, William Wilkens,  
Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

### Deutschland.

**Berlin, 14. Dezember.** Es verlautet, daß an den Verhandlungen, welche demnächst in Wien über einen österreichisch-ungarisch-serbischen Handelsvertrag stattfinden werden, auch die deutschen Delegierten teilnehmen werden, woraus sich, wenn sich dies bestätigt, ergeben würde, daß auf den ursprünglichen Plan gleichzeitiger deutscher und österreichischer Verhandlungen mit Serbien, die bekanntlich schon in München stattfinden sollten, zurückgegriffen werden sollte.

Die „unabhängigen Sozialisten“ hielten heute Mittag im „Friedenpalast“ eine von ungefähr 600 Personen besuchte Versammlung ab. Kaufmann Auerbach sprach über „Unsere Stellung zur politischen Lage“. Er tabelte die Theilnahme der Fraktion an den parlamentarischen Arbeiten, namentlich ihr Eingreifen in den Kampf zwischen Freihändlern und Schutzöllnern. Dem Proletariat könne es gleichgültig sein, welches System zum Siege gelange. Das Volk habe in der Freiheit Handelskriege gehabt und darbe fest. Das sei ein Streit innerhalb der Bourgeoisie, den diese auch allein ausfechten möge. Wie weit die Fraktion aber schon in das Fahrwasser derselben geraten sei, beweise ein Artikel des „Vorwärts“, der seine Leser warne, das Geld in russischen Papieren anzulegen, als ob ein Proletariat Geld anzulegen und durch Börsenspekulation zu verlieren habe. Er müsse den Kampf dort aufnehmen, wo er stark sei, auf dem Boden des Parlamentarismus. Die gewerkschaftliche Organisation sei für ihn die Hauptsache. In der Besprechung trat Buchdrucker Werner in sehr scharfer Weise gegen die Fraktionspolitik auf, welche die Partei torumpire und die Mitglieder zu willenlosen Werkzeugen der Führer mache. Eine andere Meinung als diejenige der Führer dürfe nicht aufkommen. Bismarck habe seine Veleidiger mit 6 Worten bestrafen lassen, Nebel verhängte gleich Capuene. Die herrschsüchtigen Parteiführer gingen als Kandidaten nur in die sicheren Wahlkreise. In die unsicheren würden die mißliebigen Kandidaten geschickt. Für die Parteipresse seien kein Mittel vorhanden, während man für Wahlzwecke Hunderttausende verwende.

Weistüsse wurden in der Versammlung nicht gefaßt.

Ueber die gegenwärtige Influenza-Epidemie enthalten die „Beröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts“ eine auf zuverlässigen Zahlenangaben beruhende Darstellung des bisherigen Ganges der Epidemie. Die genannte amtliche Zeitschrift schreibt: Soweit regelmäßige Nachrichten dem Gesundheitsamt aus Städten des Inlandes zugehen, ist das Anwachsen der Zahl der Todesfälle bisher in Posen, Altona, Bremen, Frankfurt a. D., Rostock, Berlin und Hamburg, auch in Königsberg und Hannover am auffälligsten zu Tage getreten. Während a. V. in Posen die Sterblichkeit (auf je 1000 Einwohner und auf eine Jahr berechnet) in den Influenza-reichen Monat November v. J. 21,0 betrug, stieg sie in der dritten Woche des eben abgelaufenen Novembers auf 44,0, in Altona (November v. J. 19,5) auf 37,2, in Bremen (17.1) auf 34,3, in Berlin (18.0) auf 27, Breslau (23.8) auf 31,6, Frankfurt a. D. (23.2) auf 45,6, Hamburg (22.4) auf 30,6, Hannover (16.5) auf 31,4, Königsberg (20.0) auf 39,4, Rostock (19.6) auf 33,5. Noch deutlicher tritt die Wirkung der Epidemie hervor, wenn man die Sterbefälle an akuten Erkrankungen der Atmungsorgane und an Lungenentzündung in Betracht gezogen werden. In Klammern geben wir die durchschnittliche für den November v. J. ermittelte Sterblichkeitsziffer für diese Krankheiten an. Im November dieses Jahres stieg die Sterblichkeitsziffer (auf je tausend Einwohner) für akute Erkrankungen der Atmungsorgane in Altona (7) auf 25, Berlin (44) auf 113, Bremen (6) auf 26, Breslau (15) auf 40, Frankfurt a. D. (3) auf 10, Hamburg (23) auf 96, Hannover (4) auf 19, Königsberg (9) auf 16, Posen (2) auf 11, Rostock (2) auf 11 und für Lungenentzündung in Altona (7-8) auf 11, Berlin (76) auf 119, Bremen (7) auf 9, Breslau (17) auf 29, Frankfurt a. D. (3) auf 7, Hamburg (27) auf 37, Hannover (10) auf 17, Königsberg (4) auf 10, Posen (3-4) auf 9, Rostock unverändert 1. Am frühesten ist das Maximum der Sterbefälle während des Monats November d. J. in Breslau eingetreten, demnächst in der dritten Novemberwoche) in Posen, Bremen und Altona, ob für die übrigen Städte der Monat Dezember ein weiteres oder überhaupt ein auffälliges Steigen der Sterblichkeit bringen wird, ist zunächst abzuwarten. Bemerkenswert ist das in Königsberg, Frankfurt a. D. und Altona beobachtete Sinken der bereits hohen Sterblichkeit in der zweiten Novemberwoche, welchem alsbald ein Wiederanstiegen derselben erfolgte.

Der Bundesrat trat heute Nachmittag 2 Uhr im Reichstage zu einer Sitzung zusammen und beriet den deutsch-schweizerischen Handelsvertrag, nachdem er die zuständigen Ausschüsse passiert hatte.

— S. M. Kanonenboot „Itis“, Kommandant Kapitän-Lieutenant Müller, ist am 14. Dezember cr. in Shanghai eingetroffen.

**Breslau, 14. Dezember (W. T. V.)** Der Professor der Mineralogie, Geheimrat Dr. Ferdinand Kömer ist heute am Herzschlag gestorben.

**Hannover, 12. Dezember.** Der hiesige evangelische Verein hat vor einiger Zeit eine Anzahl von Fragebogen an seine Korrespondenten gesandt, um einen Einblick in die Verbreitung der Presseerzeugnisse auf dem Lande zu gewinnen. Dadurch ist zunächst festgestellt worden, daß in Folge der wachsenden Jugend von den Kanzeln herab erfreuliche Weise die Verbreitung der sogenannten Schundliteratur in unserer Provinz zurückgegangen ist, und daß sich nur noch unter der Arbeiterbevölkerung auf dem Dorfe ein ergiebiger Absatzgebiet für dieselbe findet. Dagegen ist es geradezu erstaunlich, wie sehr das Land mit Zeitungen überflutet wird. Während noch vor 20 Jahren die Bauern kaum etwas anderes lasen, als die Bibel, Gesangbuch und Kalender, kommt jetzt durchschnittlich auf je 10 Seelen, also auf jedes 2. bis 3. Haus, eine Zeitung. Und zwar ist die Art derselben auch in der gleichen Gemeinde oft eine überaus verschiedene, so daß u. A. in einer kleinen Landgemeinde von 520 Seelen nicht weniger als 36 verschiedene Zeitungen gehalten werden. Unter denselben nehmen die Kreiszeitungen den weit-

aus größten Raum ein, und diese wirken auch meistens nicht schädigend, da sie durchweg anständig gehalten sind und nur ihre Sonntagsbeilagen, welche direkt von Berlin bezogen wird, oft schlechteren Stoff bietet. Das letztere Umstande gegenüber der Zentrallauschuss für innere Mission mit dem Plane umgeht, den kleineren Zeitungen eine gesunde Feuilletonkorrespondenz zugehen zu lassen, kann nur freudig begrüßt werden. Außer der Lokalpresse werden leider auf dem Lande auch viel die von Berlin (Möse u. a.) zu sehr billigen Abonnementspreise ausgehenden Blätter gelesen, die seit zwei Jahren in erstaunlicher Mission unter das Volk geschleudert werden, und die unter ihm sehr vielen Schmutz verbreiten. Von diesen Blättern kommt oftmals eins schon auf 50 Leser, und namentlich in den Bergversteckten am Meistern werden sie in großer Menge verschlungen. Dagegen finden größere Zeitungen, wohl schon wegen ihrer weniger populären Haltung, nur einen geringeren Leserkreis auf dem Lande, und erfreulicher Weise sind von dort bislang auch die sozialdemokratischen Blätter fern geblieben. Bei einem solchen Leseverhältnisse finden auch die Blätter christlicher christlicher Haltung unter der ländlichen pommerschen Bevölkerung eine große Verbreitung, und sie tragen im Stillen manches gesunde Samenkorn unter dieselbe hinein. So ist das „Hannoversche Sonntagsblatt“ in etwa 35,000 Exemplaren, der „Hannoversche Volksfreund“ in deren etwa 50,000 im Lande verbreitet und außerdem haben der „Stader Sonntagsbote“, der „Ostfriesische Sonntagsbote“, der „Bilger zur Heimat“, der „Hamburger „Nachbar“, der „Kasseler „Sonntagsbote“ ihren bestimmten Leserkreis.

**Hamburg, 14. Dezember. (W. T. V.)** Bei Gelegenheit des Empfanges der Deputation der Stadt Siegen, welche ihm den Ehrenbürgerbrief der Stadt überbrachte, sagte Fürst Bismarck: Wenn er nach Berlin komme, um im Reichstage zu reden, werde er der herrschenden Politik scharfer entgegenzutreten müssen, als er dieses bisher seiner Stellung und Vergangenheit angemessen gefunden habe, es könne aber sein, daß er dieses subjektive Gefühl überwinde. Das Beunruhigendste bei den Handelsverträgen sei die Verzichtleistung des Reichstages auf seine Rechte, wenn er in wenigen Tagen das begutachtet und zu einer bauernden Einrichtung machen wolle, wozu Geheimräthe, die ausschließlich Konsumenten seien, die der Schuld nicht drücke, den sie für den Zug der Industrie zurechtgeschitten hätten, in Zukunft ausgearbeitet hätten. Die Bureaukratie sei es, an der wir überall frantzen. Er würde nie den Muth gehabt haben, auf 12 Jahre hinaus einen Sprung in's Dunkle zu thun. Wenn der Reichstag es auf sich nehmen wolle, so schnell mit dem Ganzen sich abzufinden, so schädige er sein Ansehen im Volk, die Härten der neuen Verträge würden sich beim Gebrauch schon bald herausstellen und dann unabänderlich sein. Zum Schlusse führte der Fürst aus, seine Reise nach Berlin in den Reichstag sei für den Augenblick zwecklos, da in Folge der Fraktions-Verhältnisse die Annahme der Handelsverträge gefährdet sei und er sich in diesem Falle darauf beschränken müsse, die Urheber und Begutachter der Vorlage erfolglos zu kritisieren.

**Bübel, 12. Dezember.** Der Bürger-Ausschuss hat heute in einer außerordentlichen Versammlung über den Entwurf des Staats-Budgets für 1892 beraten. Nach der Vorlage des Senats sind die Gesamtausgaben auf 3,664,845 Mark 95 Pf. veranschlagt, denen eine Gesamteinnahme von nur 3,399,712 Mark 29 Pf. gegenüber zu stellen ist; mithin wird sich ein Fehlbetrag von 1,65,133 Mark 66 Pf. ergeben, den der Senat auf die Reservefonds anzuweisen vorschlägt. Die Bürgerchaft wird in die Budgetberatung am Montag, 21. Dezember, eintreten.

**Bremen, 14. Dezember.** Eine am Sonntag von sozialistischen Wählern des 19. hannoverschen Wahlkreises in Bremerhaven abgehaltene Versammlung faßte nach heftigen Angriffen Schmalzfelds, des Gegners Bismarcks im Wahlkampf, eine Resolution, in welcher die Erwerbung ausgeprochen wurde, daß Fürst Bismarck sein Mandat niederlege.

**Darmstadt, 12. Dezember.** Die zweite Kammer lehnte nach der „Darmst. Ztg.“ in ihrer heutigen Sitzung den Antrag der Abg. Frand. Penrich und Wols, die Regierung um eine Gesetzesvorlage zu ersuchen, durch welche den unter Gemeindegarantie errichteten Sparanstalten das Recht der administrativen Betreibung ihrer Ausstände übertragen wird, mit großer Majorität ab. Die Nachtragsforderung zum Nebenbahngesetz vom 15. November 1890 in Höhe von 1,600,000 Mark wurde bewilligt.

**München, 14. Dezember.** Die „Münchener Allg. Ztg.“ bringt eine Korrespondenz über die Verhältnisse in Rußland, der wir folgende Stelle entnehmen: Rußland hat nie vor der Noth gestanden, Getreide aus Amerika, resp. aus dem Auslande überhaupt beziehen zu müssen, es wird aber vielleicht im März oder April dazu schreiten müssen, obgleich jetzt noch a. V. im hiesigen Kreise Ueberfluß bei Spottpreisen herrscht. Es fehlt aber an Transportmitteln und Wagen. Während in Odessa noch Vorräthe vorhanden sind, man schätzt sie auf 8 Millionen Pud, herrscht im Weichsel-Gouvernement, wo etwa 100,000 Mann liegen, Mangel. Auch Moskau bezog Mais aus Odessa zur Probe. Die russischen Arbeiter wollen aber von Polen nichts wissen, bevor sie in äußerster Noth sind. Was den Nothstand im Allgemeinen betrifft, so wird er im großen Rußland nicht nach unsern Vorstellungen empfunden. Man ist apathisch und schätzt selbst einige Tausend Verhungerrunde wenig, wenn man nicht gerade theilhaftig ist.

Nach der „Deutschen St. Petersburgs Zeitung“ soll sich einer der größten Getreidehändler des Gouvernements Nishni Nowgorod bereit erklärt haben, dem Gouvernements-Verpflegungs-Komitee seinen ganzen Vorrath von 1,000,000 Pud Getreide zum Einkaufspreis zur Verfügung zu stellen.

### Österreich-Ungarn.

**Wien, 14. Dezember. (W. T. V.)** Abgeordnetenhause. Im Laufe der Budgetdebatte, die vom Kapitel „Beitrag zu den gemeinsamen Angelegenheiten“, gütigte der Abgeordnete Lueger eine angebliche Aeußerung des deutschen Reichsfanzlers von Caprivi und verwahrte sich dagegen, daß die „Judenliberalen“ mit den Deutschen in Österreich identifiziert würden, sowie dagegen,

daß die Czechen, Slowenen und Slovaken als gentes minores behandelt würden, und daß nur an Deutsche und Magyaren gedacht werde. Diese Nationen hätten, wie die österreichische Geschichte beweise, ihr Blut für den österreichischen Thron geopfert. Redner wandte sich im Laufe seiner Rede sodann gegen die Handelsverträge und äußerte, dieselben lauten nur zu Gunsten der Juden. Der natürliche Zug des politischen Einflusses Österreichs sei nicht nach Deutschland, Italien, der Schweiz oder Rußland gerichtet, sondern nach der Balkan-Halbinsel. — Ministerpräsident Graf Taaffe erklärte: Obwohl er nicht im Hause anwesend gewesen, sondern sich im Ministerzimmer bei einer Konferenz befunden habe, so sei er doch auf die soeben gehaltenen Rede des Abg. Lueger aufmerksam gemacht worden. Es sei ihm daher zwar unmöglich, auf die Details dieser Rede einzugehen, er sei aber in der Lage, nicht nur im Namen der Regierung, sondern namens Österreichs sein tiefstes Bedauern darüber auszusprechen, daß in solcher Weise in einem Momente gesprochen werde, wo die Möglichkeit geschaffen worden, das politische Bündnis, welches zwischen den drei Großmächten besteht, nicht nur in politischer, sondern auch in wirtschaftlicher Beziehung zu festigen — (lebhafter Beifall). — daß in einem solchen Momente nicht nur einzelne Großmächte angegriffen und ihre hervorstechenden, offiziellen Persönlichkeiten, wie der deutsche Reichsfanzler, in solcher Weise geschädigt würden, in einem Momente, wo jeder gute Österreicher fühlen müsse, wie sehr er seinem Lande und Reiche diene, wenn er dasjenige, was politisch abgemacht sei und was, wie er glaube, den Frieden Europas sichern dürfte auch in wirtschaftlicher Beziehung festsetze. (Beifall.) In solchen Momenten so vorzugehen, sei — er wolle nicht das ärgste Wort gebrauchen und sagen, es sei nicht patriotisch — gewiß nicht politisch. (Lebhafter anhaltender Beifall.) Er wolle, wie bereits erwähnt sich gar nicht in Details einlassen und könne es auch nicht über das, was der Abgeordnete Lueger gesprochen, weil er nicht gegenwärtig gewesen sei. Eins jedoch sei ihm aufgefallen und das sei gerade gewesen, als er in das Haus eingetreten sei und wo der Redner gesagt habe: „Was hat Österreich sich politisch oder wirtschaftlich mit Italien, mit Deutschland oder Rußland zu beschäftigen?“ „Meine Herren! Ist Österreich eine Großmacht, oder nicht? (Lebhafter Beifall.) Darf sich Österreich weder politisch noch wirtschaftlich mit den anderen Großmächten aneinanderbeziehen, so ist es keine Großmacht mehr! (Lebhafter Beifall.)“ Das möchte ich jedoch von der Ministerbank konstatieren, daß Österreich, Gott sei Dank, noch eine Großmacht ist und es auch mit der Unterstützung der patriotischen Mitglieder dieses Hauses fernhalten bleiben wird. (Lebhafter, allseitiger langanhaltender Beifall und Hände klatschen.) Der Ministerpräsident wird allseitig beglückwünscht. Plener bedauerte gleichfalls die Angriffe auf Caprivi und schloß sich vollständig den Ausführungen des Ministerpräsidenten an. Dipaul (konfervativ) erklärte, daß er und seine Parteigenossen die Vorlagen ruhig und im Interesse der arbeitstreibenden Bevölkerung prüfen würden. Lueger hebt hervor, daß er den deutschen Reichsfanzler von Caprivi nicht beleidigt und nichts Unpatriotisches gesagt habe und weist die Behauptung zurück, daß er ein Gegner des deutschen Reiches sei, der Reichsfanzler von Caprivi dürfte jedoch nicht mit dem deutschen Reich identisch werden. Abgeordneter Herbst erkennt dankbar an, daß Graf Taaffe so klar und entschieden ausgesprochen habe, was österreichischer Patriotismus sei. Er bedauere lebhaft den Kon, der jetzt im österreichischen Parlamente an geschlagen werde. Der Generalberichterstatter Wilinski erklärte, von seinen Parteigenossen beauftragt zu sein, ganz entschieden gegen die Aeußerungen Luegers zu protestieren. Die Polen gingen von dem Standpunkte aus, daß die Handelsverträge eines der größten Werke der zeitgenössischen Staatskunst und der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik seien. Der wirtschaftliche Friedensbund, der jetzt geschlossen sei, bringe die zivilisierte Welt dem Ideale des ewigen Friedens viel näher als alle Verträge der Friedenskonferenzen. Die Polen seien mit aller Entschiedenheit für den Dreibund, wie er bestesse, weil sie darin eine Gewähr des Friedens und die größte Gewähr der Stärke und Kraft Österreichs erblickten. (Lebhafter Beifall.)

**Wien, 14. Dezember.** Gegenüber den jüngsten zweideutigen Auslassungen des kaiserlichen „Waterland“ über die weitere Faltung des böhmischen Feudalabels zum Ausgleich wird versichert, daß dieser am Ausgleich mit allen seinen Folgerungen festhält und sich an das gegebene Wort gebunden erachtet.

**Wien, 14. Dezember. (W. T. V.)** Das Befinden des an der Influenza mit partieller Lungenentzündung erkrankten Herzogsgesigismund hat sich verschlimmert.

**Peft, 14. Dezember. (W. T. V.)** Der Volkswirtschaftsausschuss hat in der General- und Spezialdebatte die neue Veterinärkonvention mit Deutschland einstimmig angenommen. Das Abgeordnetenhause hat beschlossen, die vom Volkswirtschaftsausschuss vorgelegten Berichte über die Handelsverträge, die Marken- und Musterrechtskonvention und die Veterinärkonvention mit Deutschland am Mittwoch der Reihe nach in Verhandlung zu nehmen.

### Schweiz.

**Bern, 14. Dezember. (W. T. V.)** Die Renoual eines Bundesratsmitgliedes und die Wahl eines Bundespräsidenten findet am 17. Dezember statt.

### Frankreich.

**Paris, 14. Dezember. (W. T. V.)** Der Reichstag der Abgeordneten, durch welchen die Regierung zur Verlängerung der geltenden Handelsverträge oder Konventionen ermächtigt wird, lautet:

Erster Artikel. Die Regierung ist ermächtigt, provisorisch im Ganzen oder theilweise zu verlängern: 1. Die Handelsverträge oder Handels- und Schiffsfahrtskonventionen, die in Folge der Kündigung am 1. Februar 1892 ablaufen, mit Ausnahme der Kaufleute betreffend Zolltarifkonfessionen für bestimmt aufgeführte Waren; 2. die Konventionen bezüglich des gegenseitigen Schutzes des literarischen, künstlerischen und industriellen Eigentums, die in Folge der Kündigung

ebenfalls am 1. Februar 1892 abgelaufen sind. Diese Verlängerung wird nur unter dem Vorbehalte gewährt, daß der französischen Regierung das Recht zusteht, die Wirkung dieser Konventionen durch eine einjährige Kündigung aufzuheben.

Zweiter Artikel. Die Regierung ist ermächtigt, im Ganzen oder theilweise den Minimaltarif für die Produkte oder Waren aus solchen Ländern anzuwenden, die gegenwärtig den Konventionaltarif genießen und welche Frankreich das Meistbegünstigungsrecht gewähren. Dieses Zugeständnis würde jedoch nur unter dem am Ende des ersten Artikels angelegten Vorbehalte bewilligt.

**Paris, 14. Dezember. (W. T. V.)** In der Vollkommission der Deputiertenkammer sprachen heute Vormittag die Minister Ribot und Jules Roche über einen Gesetzentwurf, durch welchen der Regierung die Ermächtigung erteilt wird, die geltenden Handelsverträge oder Konventionen vom 1. Februar 1892 ab zu verlängern. Ribot erklärte, man würde den betreffenden Ländern den Zoll nach dem Minimaltarif gewähren, jedoch würde dieser Tarif abgeändert werden können; er halte es für unmöglich, von den anderen Ländern zu erreichen, daß sie ihre eigenen Tarife aufrecht halten. Hierauf legte der Minister die jüngsten Uebereinkommen Deutschlands mit den vertriebenen Mächten vor. Nachdem die Minister den Beratungssaal verlassen hatten, beschloß die Kommission, die Beratung des Gesetzentwurfes ungesäumt nach derjenigen des Budgets zu beantragen und nahm den Gesetzentwurf der Regierung mit unessentialen Aenderungen an.

**Paris, 14. Dezember. (W. T. V.)** Der Senat nahm bei der fortgesetzten Zollberatung die Zölle für Gewebe, für Papier und für Metall- und Goldarbeiten an.

Die Deputiertenkammer genehmigte die Vorlage betreffend die dem Budget beifügte Vorlage über die Reform der Gerichtskosten.

### Italien.

Wie der Telegraph bereits gemeldet, ist die Mission Gandolfi zum Tigre zur beiderseitigen Zufriedenheit als gelöst zu betrachten. Der stipulierte Vertrag stellt fest: 1) Aufrechterhaltung des status quo; 2) Anerkennung des bereits im Vertrage von Meccia an Ras Mechaicha (im Kampfe gefallen) zederten Gebietes von Siru und Nulä Kula; 3) Anerkennung der Linie Mareb-Belefa als definitive Grenze der italienischen Besitzung; 4) Versprechen der Herzogin Freundschaft und des gegenseitigen Schutzes des Eigentums der bez. Unterthanen. Es ist dies also nur eine erneute Anerkennung der Tigrehauptlinge des von Meccia verworfenen Vertrages von Meccia. Punkt 3 war bekanntlich derjenige, gegen den sich Meccia, nach Zurückweisen des Protektorats, am meisten sträubte.

**Rom, 14. Dezember.** Die Behauptung, Papst Pius IX. sei italienischer Freimaurer gewesen, wird von jüdischer Stelle als absolut falsch bezeichnet. Im ganzen Archiv des Großorients existiert kein einziges beglaubigtes Dokument, dazwischen wird ganz bestimmt erklärt, daß Pius IX. dem revolutionären Geheimbund der Carbonari angehört.

### Großbritannien und Irland.

**London, 14. Dezember.** Waterford war gestern der Schauplatz einer Wahlkrawalle. Die Anhänger des parnellitischen Kandidaten John Redmond versuchten die Abhaltung der Anti-Parnelliten-Versammlung, bei der William O'Brien und Michael Davitt, die aus Dublin angereisten waren, sprechen sollten, zu verhindern; sie vertrieben ihnen den Uebergang über die Brücke, wobei sich ein hartnäckiger Kampf mit Knüttelschlag ereignete, in dem Davitt durch Knüttelschlag ernstlich an der Stirn verwundet wurde. Die Anti-Parnelliten stürmten schließlich die Brücke und hielten nach weiteren Kämpfen am Flussufer das Meeting unter polizeilichem Schutz ab. O'Brien kündigte an, Davitt werde als Protest gegen die Ausschreitung selber als antiparnellitischer Kandidat für Waterford auftreten, was er vorher beharrlich abgelehnt hatte.

**London, 14. Dezember. (W. T. V.)** Wie dem „Reuterischen Bureau“ aus Kairo von heute gemeldet wird, sind soeben der Vater Ohnwalder und die Schwestern Caterina Chincari und Elisabeth Venturini, Mitglieder der österreichischen Mission im Sudan, welche im Jahre 1883 zu Khordofan gefangen genommen und seitdem in Omdurman von dem Mahdi und Khalifen festgehalten wurden, gesund und wohlbehalten aus Omdurman in Korofo eingetroffen.

**London, 14. Dezember. (W. T. V.)** Nach einer Meldung des „Reuterischen Bureaus“ aus Rio de Janeiro vom heutigen Tage brach gestern in San Paolo eine ausländische Bewegung aus, welche den Zweck hatte, den Gouverneur abzusetzen. Die Lokalbehörden wurden ihrer Posten entbunden, der Gouverneur leistete inoffiziel Widerstand.

### Rußland.

**Petersburg, 14. Dezember.** Die „Nowoje Wremja“ freut sich über den Sieg Frejcinets in der Kammeritzung am Sonnabend; obwohl die Mehrheit, mit der das Vertrauensvotum angenommen ward, nur 20 Stimmen betrug, erblickt das Blatt darin doch einen Beweis dafür, daß die Feinde des jetzigen Ministeriums selbst mit der konservativen Rechte nicht im Stande seien, Frejcinet zu stürzen.

### Rumänien.

Aus Bukarest schreibt man unter dem 12. Dezember: Obwohl von gewisser Seite behauptet wurde, daß über den Zeitpunkt der geplanten Reise des Kaisers von Deutschland nach Bukarest noch nichts festgelegt sei, so sind wir doch in der Lage, versichern zu können, daß Kaiser Wilhelm II. in der Zeit zwischen dem 3. und dem 6. März alten Stils des nächsten Jahres hier eintreffen werde. Unser Gewährsmann hat uns sogar über das Reiseprogramm des Kaisers und über die Festlichkeiten, die ihm zu Ehren in Bukarest veranstaltet werden sollen, bestimmte Mittheilungen gemacht. Kaiser Wilhelm wird von Pest aus, das er in Begleitung des Kaisers Franz Josef zu besichtigen gedenkt, von dem rumänischen Gesandten in Wien, Herrn Ghica, begleitet sein. In Berciorova wird der erlauchte Gast vom

Könige Carol, dem Kronprinzen Ferdinand und von den Gesandten Deutschlands und Österreich-Ungarns am hiesigen Hofe erwartet werden. Der königliche Zug wird im Nordbahnhof Bukarests in den Morgenstunden eintreffen. Vom Bahnhof bis zum Palais werden die Truppen der hiesigen Garnison Spalier bilden. Einem Dejeuner im Palais folgt um 2 Uhr Empfang des diplomatischen Korps, des Ministerraths und der hohen Staatswürdenträger. Am Abend wird im Palais ein großes Galabier gegeben, zu dem die Mitglieder des diplomatischen Korps, die Minister und die höheren Offiziere der Garnison zugezogen werden und im Nationaltheater eine Galavorstellung veranstaltet. Am zweiten Tage am 11. Uhr werden die Truppen der Garnison auf dem Plateau von Cotroceni Uebungen in Gegenwart des Kaisers von Deutschland ausführen. Am Abend dieses Tages wird eine große militärische Retraite mit Fackeln und Musik stattfinden. Am Morgen des dritten Tages werden die erlauchten Gäste das Arenal der Armee besichtigen und sich um 2 Uhr nach Sinia begeben, woelbst am folgenden Tage eine große Jagd stattfindet. Am Morgen des fünften Tages verläßt Kaiser Wilhelm mit seinem Gefolge Sinia, um sich mittelst Separatjages über Predeal direkt nach Berlin zu begeben. Das Datum der Reise Kaiser Wilhelms nach Bukarest hängt von dem Datum ab, an welchem die für diese Zeit in Aussicht genommene Taufe eines Kriegsschiffes durch den deutschen Kaiser in Kiel stattfinden wird.

### Bulgarien.

**Sofia, 14. Dezember. (W. T. V.)** Die „Agence Balkanique“ meldet: Die Ausweisung des französischen Zeitungsforrespondenten Chabourne veranlaßt einen Notenwechsel zwischen dem französischen Vertreter und der bulgarischen Regierung. Ersterer protestierte gegen die Ausweisung als einer Vertragsverletzung. Die bulgarische Regierung antwortete, die Ausweisung Chabourne's sei lange beschlossen gewesen und nunmehr erfolgt, als Chabourne nicht aufgehört habe, falsche bulgarische Nachrichten zu verbreiten. Sofort nach dem Erhalt dieser Antwort begab sich Raul zu dem Minister des Auswärtigen, Grefow, und erklärte demselben mündlich, er habe Befehl, alle Beziehungen zur bulgarischen Regierung abubrechen. Die „Agence“ konstatiert den peinlichen Eindruck, den es in den höheren politischen Kreisen und in der öffentlichen Meinung Bulgariens hervorgerufen habe, daß Frankreich sich so wenig wohlwollend gegen Bulgarien zeige, welches nur für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung sorgen wolle.

### Griechenland.

Die diplomatische Aktion der Großmächte gegen Griechenland in Sachen des Eisenbahnbaukes Myli-Ralama kann als beendet angesehen werden. Die deutsche Regierung hat bisher darauf verzichtet, auf die schon vor mehreren Wochen gegebene ablehnende Antwort der griechischen Regierung eine abnormale Note in Athen zu schicken zu lassen, und in griechischen Kreisen nimmt man mit Bestimmtheit an, daß auf deutscher Seite der Zwischenfall als erledigt betrachtet wird. Die übrigen Mächte aber würden sich alsdann dem von Deutschland gegebenen Beispiel anschließen und ebenfalls von weiteren diplomatischen Schritten absehen. — Dies ist auch offenbar der richtigste Ausgang der Sache; denn, wie wir aus guter Quelle erfahren, hat die griechische Regierung den beteiligten Großmächten die Versicherung gegeben, daß sie zur Einberung der Noth der geschädigten Arbeiter alles thun werde, was in ihren Kräften stehe, nur könne sie hierzu keine gesetzliche Verpflichtung anerkennen. Der griechische Minister des Innern hat deshalb anzuordnen, daß den bei dem bezüglichen Eisenbahnbau geschädigten Arbeitern unverzüglich lohnender Verdienst bei den übrigen zahlreichen öffentlichen Arbeiten zugewiesen werden solle. Die Beförderung der Arbeiter an Ort und Stelle, sowie deren zeitweilige Verpflegung geschieht auf Kosten der griechischen Regierung.

### Amerika.

**Ottawa, 9. Dezember.** Die kanadische Regierung hat den Bau des Soulanges-Kanals, der unweit von Montreal gegraben worden soll, in Auftrag gegeben. Der Kanal wird 11 englische Meilen lang und soll überall 14 Fuß tief sein. Er bildet das letzte Glied, um den St. Lorenz-Strom in seiner ganzen Länge schiffbar zu machen. Wenn der Kanal vollendet ist, können Seeschiffe, die einen geringeren Tiefgang als 14 Fuß haben, bis nach dem Ober-See, mitten in Kanada, hinauffahren. Die Kosten des Kanals werden auf 900,000 Pfund Sterling veranschlagt.

### Stettiner Nachrichten.

**Stettin, 15. Dezember.** In der letzten Versammlung des Bezirks-Vereins „Königlicher Schützenverein“ im Schützen-Saale, Bülterstraße 18, machte der Vorsitzende Herr Meßlin die Mittheilung, daß die in letzterer beschlossene Absendung einer Petition an die kaiserlichen Behörden wegen Kanalisierung und Regulierung der Kabelsdorfer Straße vorläufig aufgeschoben sei, da sich die dortigen Hauseigenthümer schon Mitte Oktober mit einer Beschwerde über die unzureichenden Zustände dieser Straße an den Herrn Oberpräsidenten gewandt hätten; der Bescheid darauf solle erst abgewartet werden. Darauf hielt Herr Rentier Otto einen Vortrag über Reiseerlebnisse in Nordamerika, und verschaffte den Zuhörern einen interessanten Einblick namentlich in die Zustände und Verhältnisse Newyorks. Der Vortrag wurde noch durch dankenswerthe und belehrende Mittheilungen einzelner Vereinsmitglieder und Gäste ergänzt, welche aus einem längeren Aufenthalt in Nordamerika die dortigen Verhältnisse genau kannten. Beim zweiten Punkt der Tagesordnung, Kommunal-Angelegenheiten, wurde die Aufmerksamkeit der Versammlung wiederum auf die unzureichende Verschönerung des Kaiser Wilhelms-Platzes gelenkt. Trotz aller Klagen in der Presse und der Stadterordneten-Versammlung und trotz eines von der Polizei an den Magistrat gerichteten Gesuches sei nichts zur Verbesserung der Pflanze geschehen. Die Stettiner Bürgerchaft zahle Jahr aus Jahr ein die hohen Steuern und könnte deshalb wohl erwarten, daß auch auf ihre Verlehrsbedürfnisse mehr







## Offene Stellen.

### Männliche.

Ein Sohn nicht ganz unbemittelter Eltern, welcher Uhrmacher werden will, erhält gebogene Ausbildung.  
**R. Gützkow**, Uhrmacher, Heinrichstr. 80.  
Ein **Schneidergehilfe** auf Woche wird sofort verl.  
bei **Schent**, Philippsstr. 9, 1. Tr.

### Weibliche.

**Handnäherinnen** a. gr. Stabenanzüge w. verlangt  
Grabow a. O., Blumenstr. 10.  
**Handnäherinnen** a. S. a. a. S. verl. Baumstr. 26, v. II.

## Vermietungen.

### Wohnungen.

**Eine Wohnung für 21 Mk.**  
zu vermieten gr. Wollweberstr. 63, 4 Tr.  
Pöhlstr. 10 2 Stuben u. Küche a. 1. Jan. a. verm.  
Strandmarkt 1, 1 Tr., ist e. Wohn. v. 3 Zim. zu verm.  
Eine feine Wohn. Stube, Kammer, Küche, zum  
1. Januar zu vermieten Fußstr. 8, II.

**Wohnung** von Stube, Kammer und  
Küche zu vermieten. Zu  
erfragen **König-Albertstr. 9**, 2 Treppen rechts.  
**Pöhlstr. 67** Stube, Kammer, Küche u. Entree zum  
1. Februar 1892 zu verm.  
**Pöhlstr. 67** sind Wohnungen von 2 bis 3 Stuben  
und Zubehör zum 1. Januar 1892 zu vermieten.

**Eine kleine Wohnung**  
ist zu vermieten.  
Gr. Wollweberstr. 51, I.

**Friedrichstr. 9**,  
Hinterhaus, eine Wohnung: Stube,  
Kammer, Küche zum 1. Jan. zu verm.  
Näheres Kirchpl. 3, I.

**Wilhelmstr. 20**,  
Bordierhaus vier Treppen: Entree, 2  
Stuben, Küche, Hinterhaus 1 Treppe:  
2 Stuben, Küche zum 1. Jan. zu ver-  
mieten. Näheres 1 Treppe.

**Artilleriestr. 3** eine Wohn., Stube, Kammer, Küche  
u. Zubeh. sofort oder zum 1. Januar zu vermieten.  
1 fl. Wohnung f. 16 Mk. a. vermieten Oberw. 48.  
1 fr. Wohnung a. verm. Grabow a. O. Nordstr. 1.  
Hofgarten 51 ist eine kleine Wohnung a. vermieten.  
Stube, Kammer und Küche a. v. gr. Wollweberstr. 18.  
H. f. Hinterh., best. a. St., Kam. u. Küche, l. a. r.  
S. a. 1. Jan. a. v. Gr. Woll. kleine Domstr. 14/15.  
**Frauenstr. 20**, 2 Treppen, Wohnung von sechs  
Zimmern und Zubehör zum 1. April 1892 a. verm.  
E. H. Hof- u. Wohnung an einz. anst. Leute zum  
1. Jan. für 10 Mk. a. verm. Pöhlstr. 29.

**Stoltingstraße 94**  
ist Stube, Kammer, Küche und Clozet a. 1. Jan. a. verm.

### Stuben.

2 j. Leute f. Schlafst. Hofgarten 8, 2 Tr. r.  
Ein j. Mann f. Schlafst. Breitestr. 11, 2. S. II.  
1 a. j. Mann f. Wohnung m. auch ohne Pension  
Näheres Albrechtstr. 3b I.

2 j. Leute f. a. Schlafst. Falkenwalderstr. 7, h. III.

### Lokale etc.

**Läden für Friseur- oder Po-**  
**samentier-Geschäften vermieten**  
**Birken-Allee 41.**

## Verkäufe.

Streng feste billige Fabrikpreise:

**Confection J. Collin**,  
Schulzenstr. 37.

Ia. echt engl. Seal-Plüsch-Jackets  
Mk. 58, 65, 74, 50.

Rad- u. Abend-Mtl. n. 12—75 Mk.

**Flotte fische Jackets**,  
für junge Damen 11—24 Mk.

Visites, Capes u. Pelerinen  
bedeutend unter Preis!

**Ia Nutria Biber-Baretts**  
Mk. 8,50, 9,00 u. 9,50.

**Ia Nutria Biber-Muffen**  
Mk. 8,50, 9,50 u. 10,00.

Größte Auswahl am hiesigen Platze.

**Für Kaufleute oder Bäcker-**  
**Ausstattung.**  
Ein halbrunder, großer Tisch, dunkel lackirt, auch  
passend für ein größeres Schaufenster, sehr billig.  
Ferner Tische mit Wachs- und roth und weiß, mit ge-  
deckelten Füßen, 1 gr. mahagoni Tisch, 2 dunkle  
Bettstellen und einfache Kommode, 2 Stühle, Kinder-  
bett, 4 Auszieher, 5, fast neu, nebst Kinderwagen,  
fast neu, billig f. zu verkaufen  
Pöhlstr. 27, vorne 2 Tr.

**Pfeffer- und Bockernüsse**,  
täglich frisch, empfiehlt  
J. Waffe, Mönchenstr. 38.

**Tischmesser und Gabel**,  
schon von 4,50 per D. an, Transiterer, Auf-  
schnittmesser etc. etc. empfiehlt als Spezialität:  
**W. Reich**,  
Solinger Stahlwaren-Lager,  
Stettin, große Domstr. 7.



## Bernhard Schröder,

### Hoflieferant,

### Reifschlägerstrasse 16.

Zeige hierdurch an, daß mein Lager mit allen Neuheiten der Saison  
aufs Reichhaltigste versehen ist und empfehle:

## Teppiche

## Teppichstoffe,

in allen Größen, Smyrna,  
Tournay, Velvet, Ag-  
minster, Velour etc. in nur  
prima Waare.  
Tournay-Velvet, Brüssel,  
Velour, Tapestry, Schot-  
tisch, Holländisch etc. zum  
Belegen ganzer Zimmer.

Läuferzeuge, Linoleum, Angorafelle, Tischdecken, Fuss-  
kissen, Rouleaux, Cocosmatten, Cocosläufer, Portieren,  
Gummitischdecken, Wachsbarchend, Reisedecken  
in allen Größen und nur besten Qualitäten.  
**Zurückgesetzte Teppiche und Tischdecken**  
bedeutend unter Preis.

## Stettiner Küchenmöbelfabrik

Pöhlstr. 1. Empfehle Pöhlstr. 1.  
mein Lager (große Auswahl), als passendes Weihnachts-  
Geschenk meine neuesten praktischen Abwaschtische, sowie neueste Muster  
von Spinden etc. vom einfachsten bis elegantesten zu den solidesten  
Preisen.

**Spezialtischlerei von H. Solbrig, Tischlermstr.**

## Nützlichstes Weihnachtsgeschenk.

Als beste Nähmaschine der Neuzeit  
empfehle die hochartige und höchst elegant gebaute  
**Original Frister & Rossmann**  
**Singer-Nähmaschine**,  
welche sich durch praktische Verbesserungen, bestes  
Material, genaue Justirung, gediegene und ge-  
schmackvolle Ausstattung besonders auszeichnet und  
ausschließlich durch mich zu beziehen ist.

Ferner empfehle ich die **Original Pfaff**  
**Ringschiffchen Nähmaschinen**, welche in Bezug auf  
Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit unerreicht dastehen.  
**Waschmaschinen**, viereckig u. sechseckig mit Holz u. Binneinfab.  
**Wringmaschinen** mit Prima-Gummivalzen in verschiedenen Größen.  
**Kindernähmaschinen** von Mk. 3,50 an.

Billigste feste Fabrikpreise.  
**Prompte und courante Bedienung.**  
**M. Clauss, Stettin,**  
**Königstrasse 6.**

## Wachstock, Baumlichte, Wachs, Paraffin- und Stearinlichte

in vorzüglicher Qualität und allen Größen offeriren billigst

## Schindler & Muetzell.

Verkaufslager: **Mittwochstraße 11—12.**  
Bis Weihnachten auch Sonntags am Nachmittage geöffnet.

## Paul Frank, Juwelier

### STETTIN,

Untere Schulzenstrasse 26—28, in nächster  
Nähe der Breitenstrasse,

empfehle zum bevorstehenden

## Weihnachtsfeste

sein grosses Lager in

**Gold-, Silber- u. Alfenidewaren,**  
**Corallen- u. Granat-Garnituren,**  
**Besteck-Sachen in Silber und Alfenide.**

Sonntags bis 6 Uhr geöffnet.

Eigene Werkstatt für Neuarbeiten und Reparaturen.

## Accidenz- und Tabellen-Seher H.U.

finden bei 10stündiger Arbeitszeit und 24 Mk. wöchentlich sofort dauernde Condition.  
**Louis Pasenow.**



Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehr-  
liches Spiel. Das **Kreisträufel** ist nur acht m. „Anker“. Preis 50 „S“.

Tausend und aber tausend von Eltern haben den hohen erzieherischen  
Werth der berühmten

### Anker- Steinbaukasten

lobend anerkannt; es giebt kein besseres und geistig anregenderes Spiel  
für Kinder und Erwachsene!  
Näheres über dasselbe und über das „Kreisträufel“ findet man  
in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern erlisst (gratis  
und franko) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gebiegenes  
Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können.

Alle Steinbaukasten ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung werth-  
lose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme

nur **Nichters Anker Steinbaukasten**,  
welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt  
werden können; vorrätig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1—5 Mk. und  
höher.

**F. Ad. Richter & Cie., f. u. l. Hofliefer. Rudolstadt, Thür., Wien, Olten, Rotterdam,**  
London, New-York 310 Broadway.

## W. Ambach

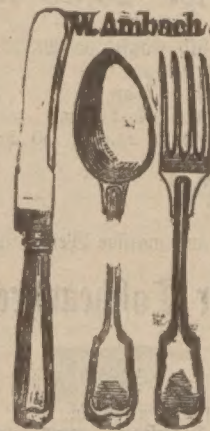
(Inhaber H. & C. Brandt),

Stettin, Kohlmarkt, Ecke der Mönchenstrasse.

Reichhaltiges Lager von

## Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

## Genfer Damen- und Herrenuhren,



## Corallen-, Granat- und Silberschmuck.

Silber- und Alfenide-Essbestecke:

Messer, Gabel, Löffel etc.

in den verschiedensten Mustern  
und Qualitäten.

Portofreie Auswahlendungen stehen zu Diensten.

Postadresse: **W. Ambach, Stettin.**

## 2 Papenstraße Nr. 2

vis-à-vis der Jacobikirche.

## R. Stabreit,

### Uhrmacher,

empfehle unter 3jähriger Garantie: gut abgegebene und genau regulirte

**Herrenuhren** von 9 Mk. — an.

**Damenuhren** „ 18 Mk. — „

**Regulatoren**, 14 Tage gehend „ 15 Mk. — „

**Schwarzwalder Wanduhren** „ 3 Mk. 50 „

**Weckeruhren** „ 4 Mk. 50 „

sowie große Auswahl der neuesten Muster in **Gold**,  
**Double**, **Falme** und echten **Nickelketten** von 1 Mk. an.

## 2 Papenstraße Nr. 2

vis-à-vis der Jacobikirche.

## Emil Mesecke,

### Jueller,

Stettin, Papenstrasse No. 16,

empfehle zum **Weihnachtsfeste** sein reichhaltiges Lager

von

Juwelen, Gold-, Silber-, Korallen- und  
Granat-Waaren, Alfenide- und Besteck-  
Sachen, Trauringe 2—36 M. p. St. vor-  
rätig. Genfer Damen- u. Herren-Uhren.

**Eigene Werkstatt** für

Neuarbeiten, Gravirungen, Reparaturen, Vergolden, Versilbern.

Sonntags geöffnet.

Heumarkt.

## C. L. Kayser,

Tabaks-Pfeifen- u. Stockfabrik.

Gegründet 1813.

Heumarkt.

In anerkannt größter und schönster Auswahl am hiesigen Platze empfehle als be-  
liebte Weihnachtsgeschenke:

**Tabakspfeifen** in allen nur denkbaren Längen und Zusammenstellungen.

**Spazierstöcke** mit Eisen-, Fantasie-, Horn- u. Naturgriffen etc.

**Cigarren- u. Cigarettenspitzen** in echt Meerchaum

und Weichholz etc. vom billigsten bis zum feinsten Genre.

**Shagpfeifen** in echt Meerchaum, Brüherei, Oliven- und Ebenholz etc.

**Tabaksdosen**, echt türkische Nargilohs, Jagdtische, Tabaks- u. Cigarren-  
ständer etc.

**Girsek- u. Rehköpfe** mit und ohne Beweiß, Thiergruppen etc.

**Billardartikel, Domino- u. Schachspiele** etc., sowie eine  
zahl anderer nützlicher Gegenstände zu wirklich soliden, aber festen Preisen.

**Japan-Waaren** offeriren wegen Aufgabe des Artikels zum  
Kostenpreise.

**C. L. Kayser, Heumarkt.**

Verkaufsstelle der „Pilsener“-Feldstecher u. Ferngläser, Gewicht: 150 Gramm,  
aus der Fabrik E. Krauss u. Co., Berlin zum Original-Fabrikpreise.

An den Sonntagen vor dem Feste bleiben meine Geschäftsräume auch geöffnet.

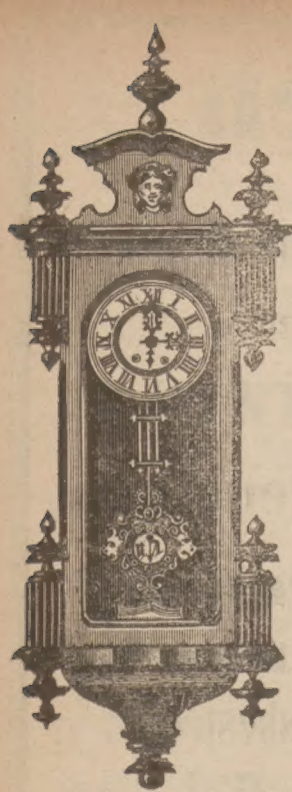
## Abziehbilder

für Lichte, technische Zwecke und zu  
Laterna Magica ganz neue Muster em-  
pfehle billigst

## R. Grassmann,

Kohlmarkt 10.





## Uhren-Lager

Max Klauss, Uhrmacher,  
62 obere Breitestraße 62, in der Nähe der Pferde-  
bahnhaltestelle.

Preise durchaus mäßig. Bedienung reell.  
**Größte Auswahl am Platze.**

Empfehle zu **Weihnachtspräsenten** sehr  
geeignet (als Specialität)

**gold. Damen-Hem.-Uhren**  
in 14 Karat Goldgehäusen, hübsch decorirt, Steinige Werke  
in nur guter Qualität schon von **M. 25,00** an.

Silb. Ghl.-Schlüssel-Uhren von M. 15,00 an,  
Silb. Anker-Hem.-Uhren, 15 Steine mit doppelter silb. Kapfel, von M. 26 an,  
Silb. Ghl.-Hem.-Uhren, Steinige Werke, von M. 18 an,  
Silb. Damen-Hem.-Uhren, Steinige Werke, von M. 17 an,  
Nidel-Gylinder-Uhren, sehr für Knaben geeignet, von M. 12 an,  
Goldene Herren-Hem.-Anker-Uhren, 14 Karat Gold, von M. 50 an.

## Regulatoren

in achtzig verschiedenen Mustern, nur saubere Gehäuse und massive Werke, schon  
von **M. 15** an.

**Lager hochf. Schweizer u. Deutscher Taschenuhren**  
in Silber und Gold.

## Uhrketten

in Goldbrosche, Falt- und Nadel, in reichhaltiger Auswahl.

**Mit Auswahlsendungen siehe zu Diensten.**  
NB. Wie seit 12 Jahren meines Bestehens bin ich stets bemüht, mei-  
ner werthen Kundschaft bei durchaus solider Ausführung meiner Uhren und Ketten  
die allerbilligsten Preise zu stellen, und sind die Preise durchaus nicht höher, als  
wie diese in den sogenannten Ausverkaufsgeschäften. Außerdem genieße meine  
geehrten Kunden den Vortheil, daß ihnen für jede bei mir gekaufte Uhr

**eine 3jährige Garantie**  
gewährt wird.

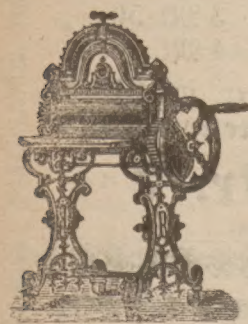
## Ferd. Winguth, Breitestr. 8,

**Glas- und Porzellanhandlung.**

Empfehle zu

**Weihnachts-Geschenken**

Tafel-, Kaffee- und Wascheisen in großer Auswahl. **Echtes Zwiebelporzellan** aus der  
Königl. Manufaktur in Meissen. **Viele Artikel zum Himmelschmaus** und täglichem Ge-  
brauch zu billigen Preisen.



## ! Auf Weihnachten !

verfende ich direct franco die anerkannt vorzüglich bewährten

**Triumph-**

**Wäsche-Mangeln,**

aus Eisenguss und Hartholzwalzen solide und elegant hergestellt,  
von **25 Mark** an.

**B. Henle in Nürnberg.**

**Illustrirte Preislisten gratis u. franco!**

## Paul Picknes

(früher bei **W. Ambach**),

**Stettin,**

kleine Domstrasse 12,

empfehle zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein

reichhaltiges Lager in

**Juwelen, Gold- u. Silberwaaren,**

**Genfer Damen- u. Herrenuhren,**

**Besteckfachen** in allen Gangarten

zu

**den billigsten Preisen.**

Auswahlsendungen werden prompt und franco expedirt.

## Spezial-Niederlage

**Chokoladen und Zuckerwaaren**

aus der Fabrik von

**Gebrüder Stollwerck, Köln a. Rh.**

**Heyl & Meske, 46. Breitestr. 46.**

Die Eröffnung meiner

## Weihnachts-Ausstellung

in

**Honigkuchen, Thorner, Französischen**

**Pfefferkuchen, Bomben, Nüssen** jeder Art,

**Macronen, sowie ff. Packeten;**

große Auswahl in **Baumconfect, Fondant**

und **f. Desserts, Baumkuchen** und

**Marzipan**

gelte hiermit ergebenst an.

**Emil Mertins**

**Wilh. Leclair Nachf.,**

Conditorei u. Feinbäckerei.

Deutler- und Langebrückstrassen-Ecke, **1 Treppe.**

Filiale: Kleine Domstraße 5 (im Hause Oswald Nier).

## Ausverkauf

Stelle nach bedeutender Preisermäßigung  
Einzelne Hoben, moderne Streifen, 3,60 M.  
Cheviots, neueste Muster, Hobe 4,50 M.  
Schwerste Damentuche, ganze Hobe 5,40 M.  
Houbé in besten Farben, ganze Hobe 6,00 M.  
Jede ganze Hobe 6 Meter, Stoff doppelt breit.  
Rein feine Taschentücher, gekäumt  
1/2 Duzend 1,50 M.  
Rein feine Damasthandtücher,  
1/2 Duzend 3,00 M.  
Tischdecken jeder Art, Stück von 1 M. an.  
Bettdecken, größte Sorte, Stück von 1,75 M. an.  
Beten ohne Nacht, gekäumt, aus Feinen und  
Bettuch, 2 Mr. lang, Stück 1,50 M.  
Damen-Hemden aus bestem Hemdentuch, mit  
und ohne Beflag, 1,00, 1,25, 1,50 M.  
Seidene Damen- und Herren-Gahenez,  
Stück 0,50, 0,75, 1,00, 2,00, 3,00 M.  
Haus- und Küchen-Schürzen aus besten  
Stoffen, sauber gearbeitet, Stück 0,50, 0,75  
und 1,00 Mark.

**W. L. Gutmann,**  
am Heumarkt.

## Verkauf

von alten **Dachsteinen, Latten,**  
**Ofen, Thüren und Fenster** im  
**Peterhospital am Klosterhof.**

## Die Delikatessenhandlung

von  
**Max Möcke's Wwe.**  
Th. Zimmermann Nachfolger,  
Röndgenstr. 25.

empfehle zu Präsenten geeignet:  
**Frühen allerfeinsten Astrachaner Perl-**  
**Caviar,**

sowie feinen großkömigen  
**Ural- und Elb-Caviar**  
in kleinen und größeren Dosen, beste

**Rügenwalder Gänsebrüste**

mit und ohne Knochen,

**Straßburger Gänseleber- und**

**Wild-Pasteten**

in Terrinen und Blechböfen,

**Muscatel-Mosinen, Datteln, Marocc.**

**Sultanafeigen, candirte Früchte**

und **Catharinenpflaumen**

in eleganten kleinen und größeren

Originalpackungen,

elegante

**Delikatess-Körbchen und Kistchen,**

echte französische, holländische und

deutsche **Liqueure**

in geschmackvoller Ausstattung, sowie

**Schard- u. Chocoladen,**

neue feine **Thees**

in Blechböfen zu 1/2, 1/4 und 1/8 Kilo,

feine **Biscuits**

in eleganten Dosen von **Guntch & Palmers**

und **Kristall.**

Telephon Nr. 265.

**Fahnen u. Banner** für Vereine u. Innungen

in anerkannt vorzüglichster Ausführung, **Schärpen,**

**Bereinsabzeichen, Schleifen, Fahnenbänder** etc. etc.

**Fahnen u. Flaggen** aus la Marine-Schiff-

silber, Inschriften, Transparente, sowie sämmtl.

**Decorationsgegenstände** für Festlichkeiten.

**Fahnen-Manufaktur**

**Franz Reincke, Hannover.**

**Preisverzeichnisse und Cataloge** kostenfrei.

## Gummitischdecken

in den neuesten Gebild- und Damast-  
Mustern.

**Gummi-Schürzen,**

außerordentlich praktisch u. dauerhaft

bei größter Billigkeit.

**Wandschoner** über Waschtische

mit Figuren und Sprüchen.

**Alle Arten Wachstuche.**

**Rüchenschwammstuch.**

**Größte Auswahl**

**Tietze & Dillmann**

Grosse Wollweberstrasse.

## Verdichtungsstränge.

Sicherstes Mittel gegen Zugluft für Fenster

und Thüren.

**Schweizer-Käse (Westpr.)**

à Pfund 60 und 70 S. empfiehlt

**Adolf Leuschner,**

Gr. Wollweberstr. 20/21.

Wiederverkauf billiger

Zur Ausschmückung der Weihnachts-

bäume empfehle ich farbige

**Glanz-, Silber- und**

**Goldpapier,**

**Gold- und Silberschaum,**

**Lametta (Engelshaar),**

sowie recht geschmackvolle

**Phantasiepapier**

zum Bekleben von Puppenstuben!

**Bernhard Saalfeld,**

Seilgasse 5.

## Präsent-Gänsebrüste

mit und ohne Knochen, groß und von vorzüglicher

Räucherung empfiehlt

**Otto Borgmann.**



Telephon Nr. 350

**Echt russische**

**Gummi-Boots und Heberschuhe**

für **Damen, Herren und Kinder**

empfehle in

**größter Auswahl**

zu **billigsten Preisen**

**Oscar Richter,**

Spezialität: **Gummi- u. Gutapercha-Waaren.**

**Breslauer Damen-Schuh-**

**und Stiefel-Lager,**

**Hünnerbeinerstraße Nr. 2.**

**Ältestes renommirtes**

**Geschäft am hiesigen Platze.**

**Größtes Lager.**

**Dauerhafte Arbeit.**

**Billigste Preise.**

**J. Stadthagen,**

Hünnerbeinerstr. 2.

## Pfefferkuchen

auf Mark 3.— Rabatt.

**Marzipan.**

**Alttrappen.**

**Hartwig & Vogel's**

## Weihnachts-Ausstellung.

**Cakes.**

**Bonbons.**

**Confituren.**

**Körbchen.**

**Schiffbaum-Confect**

saubere Ausführung.

Die Eröffnung meiner

## Weihnachts-Ausstellung

in

**Confituren aller Art,**

**Marzipan-Torten,** nach Lübecker wie Königsberger Art,

**Macronen,**

**Früchtekuchen,**

**Nürnberger Lebkuchen,**

**Honigkuchen,** mit üblichem Rabatt,

zeige ich ergebenst an und lade zu geneigtem Besuche ein.

Stettin, den 14. Dezember 1891.

**Albert Krey.**

Dampf-Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik,

Kleine Domstraße 3.

## Weihnachts-Ausstellung

von

**Spielwaaren, Puppen**

**und Puppenartikeln**

von den Einfachsten bis Eleganteren.

Empfehle mein großes Lager von **Lebern,**

**Fell- und Holzschaukel-Pferden, Speichern,**

**Burgen, Hauptwachen, Kausläden, Trommeln,**

**Fuhrwerken in Holz und Blech, Puppenstuben,**

**Küchen und Kochherden** in allen Größen.

Ferner

halte einen großen Vorrath dauerhaft gearbeiteter

50 Pfg. Spielsachen in den neuesten Mustern.

Schubfr. **M. Krüger,** Schubfr.

21. 21.

**Dynamo-, Maschinen-, Bogenlampen-**

**Elektromotoren.**

Nachdem unsere Gesellschaft in Liquidation getreten ist, wollen wir unsere Vorräthe raschmöglichst

verkaufen und offeriren deshalb

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Unsere Fabrikate sind von anerkannt vorzüglicher Qualität und bietet sich daher sowohl für

Wiederverkäufer als auch für Respektanten auf elektrische Licht- und Kraftanlagen Gelegenheit zum vor-

theilhaftigen Einkauf.

Auf Wunsch lassen wir jede Maschine vor Versand von der Elektrotechnischen Versuchstation

München prüfen. Preisliste und Spezial-Offerten stehen zu Diensten.

**Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau**

**Bamberg in Liquidation.**